

Bibliographisches Bureau in Berlin.

[44531]

In unserem Verlage erschienen soeben:

John W. Chadwick, Religion ohne Dogma. Neue Folge. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von L. Fleischmann. Preis 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} ord. mit 25% in Rechnung und 33 1/3% und 11/10 gegen bar.

Der im Herbst vorigen Jahres bei uns erschienene erste Band dieser Vorträge fand bei der Presse und dem Publikum das wärmste Interesse, wie vier Auflagen zu je 1000 Exemplaren im Laufe eines Jahres zur Genüge beweisen. Sicherlich wird jeder Käufer des ersten Bandes auch Abnehmer des zweiten Teiles sein, zumal da sich diese neue Arbeit in Behandlung des Stoffes und in der Ausstattung genau an die frühere Veröffentlichung anlehnt.

Der Absatz dieses Werkes dürfte Ihnen leicht fallen, da der Autor jetzt bereits in Deutschland allgemein bekannt und beliebt geworden ist und da auch diesem Werke eingehende Beachtung seitens der Presse geschenkt werden wird.

Dr. Francis Ellingwood Abbot, Der Weg aus dem Agnosticismus oder Die Philosophie der freien Religion. Autoris. Uebersetzung aus dem Engl. von Dr. S. Schönfeld. Preis 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} ord. mit 25% in Rechnung und 33 1/3% und 11/10 gegen bar.

Abbots „Weg aus dem Agnosticismus“ könnte den besten Leistungen der Schüler Kant's zugesellt werden, wenn er nicht durch ein vollständiges Erfassen der naturwissenschaftlichen Theorien unserer Zeit einen viel größeren Zweck erfüllte, als die rein kritische Untersuchung der Berechtigung einer Annahme eines immateriellen Gottes. Abbot nähert sich mehr den Anschauungen derjenigen, welche die Philosophie und somit auch die letzten metaphysischen Schlüsse mehr auf den Boden des Empirismus gestellt sehen wollen. Die Ausführungen des geistvollen Amerikaners, in der trefflichen Uebersetzung des Dr. S. Schönfeld, werden sicherlich in Kreisen von Philosophen und Theologen viele Beachtung finden.

H. Kempert, Das alte und das neue Dogma. Offener Brief an Herrn D. Julius Raftan. Preis 40 \mathcal{J} ord., mit 25% in Rechnung und 33 1/3% und 11/10 gegen bar.

In einem warm empfundenen offenen Schreiben an Herrn Prof. D. Julius Raftan, Professor der Theologie in Berlin, begründet der Autor, der für sich nur den Laienstandpunkt in Anspruch nimmt, seine Stellung zu der gegenwärtigen lebhaften Bewegung auf religiösem Gebiete. Er betont, anknüpfend an die Ausführungen des Herrn Prof. D. Raftan in der Schrift „Brauchen wir ein neues Dogma?“, die Notwendigkeit der Ursachen: Das neue Dogma in dem alten zu finden und umgekehrt, das alte Dogma in dem neuen Dogma wiederzuerkennen. — Diese kleine Schrift ist eine wertvolle Bereicherung der Litteratur zu der jetzt schwebenden Dogmenfrage.

C. Treutler, Lebensweisheit aus Gotteswort. Preis 2 \mathcal{M} ord. mit 25% in Rechnung und 33 1/3% und 7/6 gegen bar.

Es sind Aussprüche der Heiligen Schrift, ohne Anlehnung an ein Dogma, in geschlossene

Abschnitte geordnet. Die Berufung des Menschengeschlechtes durch Gott ist als Grundlage angenommen für die Pflichten, von deren Erfüllung Glück und Heil des Einzelnen abhängen. Das alte Testament ist in seiner Großartigkeit ebenso herangezogen, wie das neue Testament in seiner durchgeistigten Hoheit. Bei jeder Glaubensrichtung und in jedem weiteren Lebensalter kann das Buch Erbauung gewähren.

Godofred, Der christliche Staat. Ein Wort an Egidy's Gegner. Preis 1 \mathcal{M} ord. mit 25% in Rechnung und 33 1/3% und 11/10 gegen bar.

Der Verfasser, ein höherer Offizier, hat eine Verteidigung Egidy's, auf wirklich wissenschaftlicher Grundlage unternommen und vermöge seiner Sachkenntnis eine klaffende Lücke gerade in der Egidy-Litteratur ausgefüllt. Die Ruhe und Würde seiner Kritik, die Einfachheit und Klarheit seines Stils, das selbstlose und ganz der Sache, nicht den Personen zugewandene Eintreten des Verfassers für die Egidy'sche Bewegung werden ihm selbst und ganz besonders der letzteren viele Freunde zuführen. Godofred's „Christlicher Staat“ hat auch den großen Vorzug, daß er einen Einblick in den bisherigen Gang der Egidy'schen Bewegung gewährt.

Victor von Andrejanoff, Die Religion des Erbarmens und das Evangelium der Weltfreude. Zweite Ausgabe. Preis 1 \mathcal{M} ord. mit 25% in Rechnung und 33 1/3% gegen bar.

Andrejanoff's „Religion des Erbarmens“ ist ein Buch von seltener poetischer Kraft, sittliche Stärke atmend und erzeugend. Gleich weit entfernt von zerkleinerndem Indifferentismus und intolerantem Nudertum, steht der Verfasser, der als Sohn eines hohen russischen Staatsbeamten der „Menschheit ganzen Jammer“ aus eigener Anschauung kennen gelernt hat, auf dem Boden des praktischen Christentums. Nicht die Befehdung des Dogmas, sondern die Bethätigung sittlicher Wahrheiten bildet den Gegenstand seiner überaus klar gehaltenen, mit hoher Gewalt zum Herzen redenden Ausführungen. In diesem „Evangelium der Weltfreude“ fließen Poesie und Prosa der Form und dem Geiste nach in eins zusammen, wodurch sich des Verfassers Arbeit vorteilhaft von ähnlichen unserer Zeit abhebt.

Dr. Arthur Schnitzler, Anatol. Preis 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} ord. mit 25% in Rechnung und 33 1/3% und 7/6 gegen bar. 1 Probeexemplar mit 30% gegen bar.

Die Grundidee des Buches wird man als einen Beitrag zur Psychologie der modernen Liebe anzusehen haben. Die Abenteuer Anatols, wie sie dem Leser hier dargeboten werden, entwickeln sich mehr aus dem raffinierten Gefühlslieben des Helden heraus, als daß sie in brutalen äußeren Vorgängen begründet wären. Ein Wiederpiel zu dem überfein organisierten Anatol giebt sein Freund Max ab, der lebenswürdig und verständnisvoll, aber nicht ohne Ironie dem Wesen und Treiben Anatols zuschaut. Die Frauengestalten wechseln aus Damen der großen wie der kleinen Welt, die Mondaine wie die Grisette erscheinen in bunter Reihe.

Gaston Boissier, Madame de Sévigné. Autorisierte mit erläuternden Anmerkungen versehene deutsche Ausgabe von Carl Seefeld. Mit einem Porträt der Madame de Sévigné. Wohlfeile Auflage. Preis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} ord. mit 25% in Rechnung u. 33 1/3% gegen bar.

Ein verlassener Bruderstamm, Vergangenheit und Gegenwart der baltischen Provinzen Rußlands. Dritte Auflage. Preis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} ord. mit 25% in Rechnung und 33 1/3% gegen bar.

Dr. Paul Ripper, Pastor, Ich will dem Kaiser Rede stehen! Drei Teile in einem Bande. Zweite Ausgabe. Preis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} mit 25% in Rechnung und 33 1/3% gegen bar.

G. B. Danilewsky, Die Fürstin Tarkanow. Historische Novelle. Dritte Auflage. Autorisierte deutsche Uebersetzung von Ludwig Stein und S. Markos. Preis 60 \mathcal{J} mit 25% in Rechnung und 33 1/3% gegen bar. 1 Probe-Exemplar mit 40% gegen bar.

Die Novelle behandelt die Geschichte und das höchst tragische Ende einer Dame der russischen Gesellschaft, welche sich als Tochter Katharina II. ausgab.

G. Dorn, Um eine Herzogskrone. Roman aus der Zeit des Herzogs Johann Ernst Biron von Kurland. Drei Teile in einem Bande 500 Seiten. Zweite wohlfeile Ausgabe. Preis 2 \mathcal{M} ord. mit 25% in Rechnung und 33 1/3% gegen bar. 1 Probe-Exemplar mit 40% gegen bar.

Die Verfasserin, welche sich in den Ostseeprovinzen bereits durch ihre früher erschienenen Werke einen guten Namen gemacht hat, schildert in obigem Roman in höchst fesselnder Weise das Leben in Kurland während der Zeit des Herzogs Biron.

Emile Zola, Acht Novellen. Inhalt: Nantas. — Lebendig begraben. — Pariser Frauen. — Um Liebe. — Jacques Damour. — Raïs Micoulin. — Zahlmeister Burle. — Die Ueberschwemmung. Zweite wohlfeile Auflage. Autorisierte deutsche Ausgabe von Wilhelm Vilienthal. Preis 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} ord. mit 25% in Rechnung und 33 1/3% gegen bar. 1 Probe-Exemplar mit 40% gegen bar.

In dieser beispiellos billigen Ausgabe (400 Seiten bei eleganter Ausstattung für 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} ord.) wird dem deutschen Publikum eine geradezu plastische Uebersetzung dieser acht Novellen Zolas geboten.

Diese Novellen zeigen uns die ganze Kunst der Zola'schen Technik, ohne die äußersten Grenzen der Aesthetik zu überschreiten, wie es teilweise seine Romane thun. Die Schilderung eines Seelenlebens, wie es z. B. „Nantas“ bietet, ist bewunderungswürdig. Kraft, aber von außerordentlicher Plastik ist die Schilderung von „Lebendig begraben“. — Die Charaktere sind durchweg deutlich gezeichnet, mit äußerster Konsequenz durchgeführt, und die Handlung ist, wie es der Eigenart dieses bedeutendsten französischen Realisten entspricht, stets spannend.

Von „Chadwick, Religion ohne Dogma. Neue Folge“ — „Abbot, Der Weg aus dem Agnosticismus“ — „Treutler, Lebensweisheit“ — „Andrejanoff, Religion des Erbarmens“ — „Schnitzler, Anatol“ halten wir gebundene Exemplare (elegant in Leinwand) auf Lager.